



B. II. 14. Qu.



Gründliche Nachricht  
 Von der  
**EXECUTION**

Eines  
 Armen Sünderß,  
 Namens  
**Christoph Kühne,**

Welcher

Alhier in Halle einem Kinde von 3. Jahren die  
 Kehle jämmerlicher Weise abgeschnitten,

Darauf derselbe,

Nach eingelauffenen Urtheil, den 30sten April,  
 dieses 1743ten Jahres, mit dem Schwerdt vom Leben zum  
 Tode gebracht, der Körper aber außs Rad ge-  
 flochten worden,

Wobey des armen Sünderß selbst gefertigtes  
 Lied mit angedrucket ist.

---

Halle, 1743.





## Geneigter Leser!

**S**ist, Leider! mehr als zubekant, daß die meisten Menigkeiten, welche man aus andern Dertern in Erfahrung bringet, mehr böse, als gut seyn. Ein gleiches haben wir vor wenig Wochen hier in unserer Stadt Halle erfahren. Ein Soldat, Namens Christoph Kühn, von Hoch-Fürstlichen Anhalt-Desauischen Regiment, unter der Compagnie des Herrn Obrist-Wachtmeisters von Mannstein, Welcher anfänglich sich gar wohl bey derselben verhalten, nach der Zeit aber hat es sich zugetragen, daß er mit einer Tagelöhners Frau, Namens Lüticken, desertiret, sie beyde aber von Zwicau wieder anhero geschlossen zum Regimente gebracht worden, da denn nach vollbrachten Verhör, ihm die Strafe des Gaßentlanffens,

zuerkant worden, er hiernächst aber zur Erlernung  
des Trommelschlagens angewiesen seyn solte, die schon  
gedachte Lüdicken aber, mit der Strafe des Zuchthauses  
beleget worden. Nach Verfließung weniger Zeit aber,  
hat es sich ereignet, daß gedachter Christoph Kühne, wel-  
cher aus Brehne, bey Landsberg bürtig, eines Leinwe-  
bers Sohn, und 20. Jahr alt, seines Cammeraden  
Töchtergen, von 3. Jahren, zu sich in sein Quartier ge-  
locket, selbigen etwas zu Essen gegeben, Kurz darauf  
aber ihr die Kehle abgeschnitten, daselbe in sein Bett ge-  
leget, die Stube zugeschloßen und weggegangen, bald  
darauf sich auf der Haupt-Wache selber angegeben, da  
er denn arrestiret worden, und weil die Sache, so wie er  
es ausgesaget, sich befunden, so sind, nach gehaltenen  
Regiments-Verhör, die Acta dem Höchsten Landes-  
Criminal zugeschicket worden, da denn in wenig Zeit das  
Urtheil ausgefallen, daß er mit dem Schwerdt vom Le-  
ben zum Tode gebracht werden, der Körper aber aufs  
Rad geflochten werden solte, welches auch den 30sten  
April, dieses 1743sten Jahres an ihm vollzogen worden.  
Götter erwecke alle und iede Menschen überhaupt, daß sie  
sich für bösen Thaten hüten, und hauptsächlich das liebe  
Gebet nicht hindansehen, da denn viel böses unterblei-  
ben wird. Nachfolgendes Lied welches der Delinquent  
selber verfertiget, und aus dem Arrest von sicherer  
Hand zum Druck eingeliefert worden, lautet von  
Wort zu Wort also:

B. 1.

**N**ach daß doch die letzte Stunde meines Lebens heute schlägt!  
 mich verlangt von Herzens-Grunde, daß man mich zu  
 Grabe trägt, denn ich darf den Tod nicht scheuen, ich bin  
 schon mit ihm befannt, führt er doch auf Wüstenenen mich in  
 das gelobte Land.

B. 2.

Hätte gleich mein gankes Leben Friede, Ruh und Si-  
 cherheit, macht die Sünde doch darneben eitel Unruh Furcht  
 und Streit; diese Plage, diß Verderben, weicht von mir  
 nicht eher hin, als bis durch ein sanftes Sterben, ich bey GOTT  
 im Segen bin.

B. 3.

Nach das Grab, in kühler Erden, ist des Himmels Vorge-  
 mach, und wenn ich zu Staube werde, so zerstäubt mein Weh  
 und Ach. Ja, verleihr ich Leib und Glieder, so verleihr ich  
 nichts darben, denn GOTT machet alles wieder aus den alten  
 Stücken neu.

B. 4.

Nach ich weiß nichts mehr zu sagen, denn ich bin ganz außser  
 mir, kommt, ihr Engel, bringt den Wagen, führt ihn an die  
 Stätte hier; ich will fahren, ich will scheiden, scheiden will ich  
 aus der Welt, fahren will ich zu den Freuden, die mir JESUS  
 hat bestellt.

B. 5.

Gute Nacht ihr Eitelkeiten! falsches Leben gute Nacht!  
 gute Nacht ihr schweren Zeiten! denn mein Abschied ist gemacht,  
 weil ich lebe will ich sterben, bis die Todes-Stunde schlägt, da  
 man mich als GOTTES Erben durch das Grab in Himmel trägt.



1078

PLA

+





Gründliche Nachricht  
Von der  
**EXECUTION**

Eines  
Armen Sünderß,  
Nahmens  
**Christoph Kühne,**



...cher  
Kinde von 3. Jahren die  
Weise abgeschnitten,  
derselbe,  
ertheil, den 30sten April,  
dem Schwerdt vom Leben zum  
örper aber außs Rad ge-  
worden,  
sünderß selbst gefertigtes  
gedrucket ist.

, 1743.

